



Lignum Zürich
 c/o Holzenergie Schweiz
 Neugasse 6
 8005 Zürich
 Telefon 044 250 88 11
 Fax 044 250 88 22
 info@lignum-zh.ch
 www.lignum-zh.ch

Holzförderung Schweiz (ohne Energieholz) Übersicht über die wichtigsten eidgenössischen und kantonalen Erlasse

Instanz	Erlasse
Bund	<p>Bundesgesetz über den Wald WaG (SR 921.0)</p> <p>Art. 34a Absatz und Verwertung von Holz Der Bund fördert den Absatz und die Verwertung von nachhaltig produziertem Holz, insbesondere mittels der Unterstützung von innovativen Projekten.</p> <p>Art. 34b Bauten und Anlagen des Bundes ¹ Der Bund fördert bei der Planung, der Errichtung und dem Betrieb eigener Bauten und Anlagen soweit geeignet die Verwendung von nachhaltig produziertem Holz. ² Bei der Beschaffung von Holzzeugnissen berücksichtigt er die nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung sowie das Ziel der Reduktion von Treibhausgasemissionen.</p>
Kanton Zürich	<p>Kantonales Waldgesetz Zürich (921.1)</p> <p>§ 24 Subventionen ¹ ... ² Der Regierungsrat kann weitere Massnahmen zur Förderung der Waldfunktionen mit Subventionen unterstützen, insbesondere: a. ... b. die Förderung der Holzverwendung ...</p>
Kanton Aargau	<p>Kantonales Waldgesetz Aargau AWaG (931.100)</p> <p>§ 22 Erhebungen, Forschung ¹ ... ² Der Kanton kann Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf den Gebieten des Schutzes, der Pflege und der Nutzung des Waldes, der Pflanzen- und Tierökologie oder der Holzverwendung unterstützen.</p> <p>§ 23 Information und Beratung ¹ Der Regierungsrat sorgt für eine angemessene Information und Beratung im Hinblick auf Schutz, Pflege und Nutzung des Waldes und die Möglichkeiten der Holzverwendung.</p>
Kanton Appenzell Ausserrhoden	<p>Kantonale Waldverordnung Appenzell Ausserrhoden (931.11)</p> <p>Art. 40 Verwendung einheimischen Holzes ¹ Kanton und Gemeinden fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Verwendung einheimischen Holzes.</p>
Kanton Appenzell Innerrhoden	<p>Keine Erlasse betreffend Holzförderung gefunden.</p>

Kanton Baselland	<p>Kantonales Waldgesetz Luzern kWaG (570)</p> <p>§ 26 Anschlussbeiträge an Bundesbeiträge (Art. 35 – 38 WaG) ¹ Der Kanton gewährt im Rahmen der vom Landrat bewilligten Kredite Beiträge an Massnahmen, die zu Bundesbeiträgen berechtigen und die nach den Grundsätzen der Waldgesetzgebungen von Bund und Kanton ausgeführt werden. ² ...</p> <p>§ 27 Von Bundesbeiträgen unabhängige Kantonsbeiträge ¹ Der Kanton kann im Rahmen der vom Landrat bewilligten Kredite Beiträge gewähren an: a. ...; b. private und öffentliche Trägerinnen und Träger von Ausbildungsarbeiten, Öffentlichkeitsarbeiten oder Forschungsarbeiten für die Walderhaltung c. kantonale und regionale Fachverbände.</p>
Kanton Basel-Stadt	<p>Kantonales Waldgesetz Basel-Stadt WaG BS (911.600)</p> <p>§ 29 Beiträge des Kantons (WaG Art. 35ff.) ¹ ... ² ... ³ Der Kanton kann im Rahmen des vom Grossen Rat genehmigten Haushalts Beiträge gewähren an: a) ...; b) ...; c) kantonale und regionale Fachverbände. ⁴ ...</p>
Kanton Bern	<p>Kantonales Waldgesetz Bern KWaG (921.11)</p> <p>Art. 33 Eigenständige Staatsbeiträge ¹ ... ² Soweit keine Bundesbeiträge erhältlich sind, kann der Kanton Finanzhilfen bis zu 70 Prozent der beitragsberechtigten Kosten leisten. a. ..., b. Massnahmen zur Absatzförderung von einheimischem Holz, </p> <p>Art. 45 7. Organisationen und Dritte ¹ Der Kanton kann Fachorganisationen und Dritten Aufgaben übertragen, insbesondere im Bereich der Betriebsberatung, Ausbildung, Versuchstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit und Absatzförderung. ² Er kann mit anderen Kantonen Vereinbarungen über eine gemeinsame Aufgabenerfüllung abschliessen.</p> <p>Kantonale Waldverordnung Bern KWaV (921.111)</p> <p>Art. 5 Holzförderung ¹ Der Kanton fördert die Verwendung von einheimischem Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger bei allen seinen Tätigkeiten. Er unterstützt Massnahmen zur Förderung der Holzverwendung sowie der Holzforschung. ² Bei der Projektierung von kantonalen und vom Kanton zu mindestens zehn Prozent subventionierten Bauten ist die Holzbauweise zu prüfen. Dabei sind auch ökologische Kriterien zu berücksichtigen.</p>

Kanton Freiburg	<p>Kantonales Waldgesetz Freiburg WSG (921.1)</p> <p>Art. 63 Förderung der Wald- und Holzwirtschaft</p> <p>¹ ...</p> <p>² Der Staat unterstützt die Anstrengungen zur vermehrten Verwendung von einheimischem Holz, insbesondere als Rohstoff und als Energiequelle, indem er die einschlägigen Befugnisse auf der Ebene der Berufsbildung, der höheren technischen Berufsausbildung und Nachdiplomausbildung und der Weiterbildung erweitert und innovative Projekte für die Holzverwertung und neue Technologien unterstützt.</p> <p>³ Der Staatsrat erlässt Weisungen über die Verwendung von Holz bei allen öffentlichen Bauten, an denen sich der Staat finanziell beteiligt.</p> <p>⁴ Der Staat fördert die Tätigkeit von Organisationen, die die Waldwirtschaft und die Verwendung von einheimischem Holz fördern.</p> <p>Art 64 Kantonale Produkte</p> <p>¹ Der Staat kann für folgende Produkte, die vom Bund nicht finanziell unterstützt werden, Subventionen gewähren:</p> <p>... ...;</p> <p>g. die Förderung der vermehrten Verwendung von einheimischem Holz als Rohstoff und als Energiequelle;</p> <p>... ...</p> <p>Kantonale Waldverordnung Freiburg WSR (921.11)</p> <p>Art. 59 Verwendung von Holz</p> <p>¹ Bei Bauvorhaben, bei denen der Staat Bauherr oder finanziell beteiligt ist, muss jeweils eine zweckmässige Verwendung von Holz als Baustoff oder Energiequelle berücksichtigt werden.</p> <p>² ...</p> <p>Art. 60 Holzförderung</p> <p>¹ Zur Umsetzung der Massnahmen zur Förderung der Holzwirtschaft und der Verwendung von einheimischem Holz kann der Staat Dienstleistungen anbieten, namentlich indem er seine Zusammenarbeit anbietet, Mittel bereitstellt, sich finanziell beteiligt an Untersuchungen oder Projekten beteiligt oder eine finanzielle Hilfe für Förderungsaktivitäten leistet.</p> <p>² Auf die Dienstleistungen nach Absatz 1 haben Gruppierungen oder Vereinigungen Anspruch, deren statutarischer Zweck der Zielsetzung von Artikel 63 Abs. 4 des Gesetzes entspricht.</p> <p>³ ...</p> <p>⁴ ...</p>
Canton de Genève	<p>Loi sur les forêts de Genève</p> <p>Art. 54 Utilisation du bois indigène</p> <p>¹ Le canton appuie les efforts tendant à l'utilisation du bois indigène.</p> <p>² Il vise notamment à ce que les institutions cantonales favorisent l'utilisation du bois indigène comme matière première et source d'énergie.</p>
Kanton Glarus	<p>Keine Erlasse betreffend Holzförderung gefunden.</p>

Kanton Graubünden	<p>Kantonales Waldgesetz Graubünden KWaG (920.100)</p> <p>Art. 47 Übertragung von Aufgaben an Vereinigungen</p> <p>¹ Der Kanton kann kantonale und regionale Vereinigungen mit Aufgaben betrauen, die der Waldbewirtschaftung und der Holzverwertung dienen.</p> <p>² Voraussetzung für die Gewährung von Kantonsbeiträgen ist der Abschluss einer Leistungsvereinbarung.</p> <p>Kantonale Waldverordnung Graubünden KWaV (920.110)</p> <p>Art. 33 Absatzförderung</p> <p>¹ Der Kanton kann bei aussergewöhnlichem Holzanfall der Wald- und Holzwirtschaft Beiträge an befristete und gemeinsame Massnahmen für Werbung und Absatzförderung gewähren.</p>
Canton du Jura	<p>Loi cantonale sur les forêts Jura (921.11)</p> <p>Art. 64 Organisations forestières</p> <p>L'Etat peut accorder des subventions aux organisations forestières pour leur activité de vulgarisation, de formation professionnelle, de recherche, ainsi que pour la promotion du bois.</p>
Kanton Luzern	<p>Kantonales Waldgesetz Luzern KWaG (Nr. 945)</p> <p>§ 29 Holzförderung</p> <p>¹ Der Kanton fördert die Verwendung von einheimischem Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger bei allen seinen Tätigkeiten. Er unterstützt Massnahmen zur Förderung der Holzverwendung und der Holzforschung.</p> <p>² Bei der Projektierung von kantonalen und kommunalen sowie vom Kanton subventionierten Bauten ist die Holzbauweise und die Nutzung der Holzenergie in die Evaluation einzubeziehen. Dabei sind auch ökologische Kriterien zu gewichten.</p>

Canton de Neuchâtel	<p>Règlement d'exécution de la loi cantonale sur les forêts Neuchâtel (921.10)</p> <p>Art. 47</p> <p>¹ L'Etat privilégie, dans la mesure où elle s'y prête, l'utilisation du bois produit selon les principes du développement durable lors de la planification, de la construction, de la rénovation et de l'exploitation de ses propres bâtiments ou installations. L'acquisition des produits tiendra en outre compte du but de réduction des émissions de gaz à effet de serre.</p> <p>² L'Etat privilégie dans la mesure du possible l'utilisation du bois issu des forêts dont il est propriétaire, et l'utilisation de bois indigène en tenant compte de la réglementation sur les marchés publics.</p> <p>³ Le maître d'ouvrage utilise les standards de construction durable suisse comme cadre de planification de bâtiments ou installations de l'Etat, en considérant les possibilités d'utilisation de bois dès le départ.</p> <p>Art. 47a</p> <p>¹ Les règlements des concours d'architecture et les appels d'offre relatifs aux marchés de construction de bâtiments ou installations de l'Etat doivent comporter systématiquement la mention suivante: «Dans le but de renforcer la gestion durable des ressources, le maître de l'ouvrage a l'intention d'encourager l'utilisation du bois».</p> <p>² L'Etat exige dans le cahier des charges de ses appels d'offres que le bois utilisé provienne à 100% de sources légales et de modes d'exploitation proches de la nature et suivant les principes du développement durable. Ces exigences peuvent toutefois être assouplies dans la mesure utile lorsque l'état du marché ne permet pas de s'y conformer.</p> <p>³ Dans leurs offres, les soumissionnaires signent une déclaration d'intention d'utiliser ou d'acheter du bois provenant à 100% de sources légales, de modes d'exploitation proches de la nature et suivant les principes du développement durable et de tenir compte du but de réduction des émissions de gaz à effet de serre. Ils décrivent la manière dont ils peuvent prouver ou prouveront le respect de ces engagements, notamment au moyen de labels tels que le «certificat d'origine bois suisse» (COBS), le «Forest Stewardship Council» (FSC), «Programme for the Endorsement of Forest Certification» (PEFC) ou équivalents.</p> <p>Art. 47b</p> <p>¹ Le département est chargé de la promotion du bois, si possible indigène, au sein de l'administration cantonale, des communes et des associations d'économie forestière et autres milieux intéressés.</p>
Kanton Nidwalden	Keine Erlasse betreffend Holzförderung gefunden.
Kanton Obwalden	Keine Erlasse betreffend Holzförderung gefunden.
Kanton Schaffhausen	<p>Kantonales Waldgesetz Schaffhausen (921.100)</p> <p>Art. 39 Finanzhilfen</p> <p>Der Kanton kann Finanzhilfen leisten an:</p> <p>a) ...;</p> <p>b) ...;</p> <p>c) ...;</p> <p>d) den Bau von Anlagen zur Verwendung von einheimischem Waldholz mit einer thermischen Leistung von mindestens 250 kW.</p>
Kanton Schwyz	Keine Erlasse betreffend Holzförderung gefunden.

Kanton Solothurn	<p>Kantonales Waldgesetz Solothurn (931.11)</p> <p>§ 23 Förderung der Holzverwendung ¹ Der Regierungsrat fördert die Verwendung des regenerierbaren Rohstoffes und Energieträgers Holz, sowie forstliche und holzwirtschaftliche Organisationen, die die Massnahmen zur Verbesserung des Holzabsatzes und der Holzverwertung ergreifen.</p> <p>§ 24 Information ¹ Der Kanton kann Fachorganisationen und Dritten Aufgaben übertragen, insbesondere im Bereich der Betriebsberatung, Ausbildung, Versuchstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit und Absatzförderung. ² Das zuständige Departement informiert die Öffentlichkeit über die Bedeutung und den Zustand des Waldes sowie über die Wald- und Holzwirtschaft. Der Regierungsrat kann diese Aufgabe an aussenstehende Vereinigungen übertragen.</p> <p>Kantonale Waldverordnung Solothurn WaVSO (931.12)</p> <p>§ 53 c) Bewirtschaftung des Waldes ¹ Der Kanton kann Finanzhilfen an folgende Massnahmen leisten: a. ...; b. ...; c. ...; d. bei aussergewöhnlichem Holzanfall für Lagerung und Absatzförderung; e. Förderung der Verwendung des Rohstoffes und Energieträgers Holz, sowie die Unterstützung forstlicher und holzwirtschaftlicher Organisationen, die Massnahmen zur Verbesserung des Holzabsatzes und der Holzverwertung ergreifen.</p>
Kanton St. Gallen	<p>Kantonales Waldgesetz St. Gallen (651.1)</p> <p>Art. 29 Förderung der Holzverwendung ¹ Der Kanton fördert die Verwendung einheimischen Holzes, soweit die technisch möglich und wirtschaftlich tragbar ist.</p> <p>Art. 30 Kantonsbeiträge ¹ ... ² ... ³ Er kann im Rahmen der vom Kantonsrat bewilligten Kredite mit Beiträgen unterstützen: 1. ...; 2. befristete gemeinsame Massnahmen der Wald- und Holzwirtschaft für Werbung und Absatzförderung bei aussergewöhnlichem Holzanfall; 3.</p> <p>Kantonale Waldverordnung St. Gallen (651.1)</p> <p>Art. 35 Holzförderung ¹ Der Kanton fördert bei seinen Tätigkeiten die Verwendung von Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger. ² Bei der Planung eigener oder von ihm subventionierter Bauten prüft er die Möglichkeit zur Verwendung einheimischen Holzes. Er berücksichtigt dabei die Richtlinien des Baudepartementes zur ökologischen Vorbildfunktion der öffentlichen Hand bei Bauten.</p>

Kanton Thurgau	<p>Kantonales Waldgesetz Thurgau (921.1)</p> <p>§ 30 Verwendung von Holz ¹ Der Regierungsrat sorgt dafür, dass die stattlichen Stellen die Verwendung einheimischen Holzes im Rahmen ihrer Möglichkeiten fördern.</p> <p>§ 33a Weitere Beiträge ¹ Der Kanton kann Organisationen, die für die Walderhaltung tätig sind oder den Holzabsatz fördern, unterstützen. ² ... ³ Der Regierungsrat kann weitere Beitragskategorien einführen.</p> <p>Verordnung des Regierungsrates zum Waldgesetz Thurgau (921.11)</p> <p>§ 32 Verwendung von Holz ¹ Bei der Planung von kantonalen und vom Kanton subventionierten Bauvorhaben sind Möglichkeiten für die Verwendung von Holz zu prüfen.</p>
Cantone Ticino	<p>Legge cantonale sulle foreste Ticino LCFo (921.100)</p> <p>Art. 28 ¹ Il Consiglio di Stato promuove e sostiene l'utilizzazione del legno indigeno. ² In particolare essa è favorita nel settore dell'edilizia pubblica e dell'approvvigionamento energetico.</p> <p>Regolamento della legge cantonale sulle foreste Ticino RLCFo (921.110)</p> <p>Art. 50 Uso del legno Nell'ambito della promozione e dell'utilizzazione del legno indigeno, la Sezione sostiene prioritariamente progetti di interesse generale per opera di edilizia pubblica e di sviluppo del settore energetico come pure progetti di ingegneria naturalistica.</p>
Kanton Uri	<p>Kantonale Waldverordnung Uri KWV (40.2111)</p> <p>Art. 34 Verwendung einheimischen Holzes ¹ Der Kanton fördert die Verwendung von einheimischem Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger bei allen seinen Tätigkeiten. Er kann Massnahmen zur Förderung der Holzverwendung und der Holzforschung unterstützen. ² Bei der Projektierung von kantonalen sowie vom Kanton subventionierten Bauten ist die Holzbauweise und die Nutzung der Holzenergie in die Evaluation einzubeziehen.</p>

Canton de Vaud	<p>Loi forestière cantonale vaudoise (921.01)</p> <p>Art. 77 Promotion de l'économie forestière et du bois</p> <p>¹ Le Conseil d'Etat édicte les dispositions d'exécution nécessaires à la promotion d'une économie forestière durable et à l'encouragement de l'utilisation du bois en tant que matériau de construction écologique et source d'énergie renouvelable.</p> <p>² Lors de la planification de bâtiments cantonaux ou subventionnés par l'Etat à raison d'au moins dix pour cent, la construction en bois indigène doit être privilégiée, sous réserve des règles sur les marchés publics.</p> <p>³ ...</p> <p>Art. 95 Promotion de l'économie forestière et du bois et vulgarisation forestière</p> <p>¹ L'Etat peut encourager, par des aides financières ou par d'autres moyens:</p> <p>... ..</p> <p>e. les mesures et les institutions tendant à la promotion des produits de la forêt, de l'économie forestière et du bois;</p> <p>... ..</p>
Kanton Wallis	<p>Kantonales Waldgesetz Wallis kGWNg (921.1)</p> <p>Art. 45 Berufsbildung, Forschung, Waldbewirtschaftung und Holzwirtschaft</p> <p>¹ ...</p> <p>² ...</p> <p>³ Sie (die Dienststelle) kann kantonale und regionale Vereinigungen mit Aufgaben betrauen, die der Waldbewirtschaftung und der Holzverwertung dienen, indem sie hierfür Beiträge entrichtet.</p> <p>Art. 46 Förderung der Holznutzung</p> <p>¹ Die betroffenen Dienststellen fördern bei der Ausarbeitung von kantonalen Projekten die Nutzung von einheimischem Holz im Rahmen ihrer Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>² Die Dienststelle unterstützt die Projekte zur Förderung der Holznutzung.</p> <p>Kantonale Waldverordnung Wallis (921.100)</p> <p>Art. 37 Förderung der Holznutzung</p> <p>¹ Der Kanton fördert bei seinen Tätigkeiten die Verwendung von Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger.</p> <p>² Bei Bauvorhaben, bei denen der Kanton als Bauherr auftritt oder finanziell beteiligt ist, muss jeweils eine zweckmässige Verwendung von Holz als Baustoff oder Energiequelle geprüft werden.</p>
Kanton Zug	<p>Kantonales Waldgesetz Zug (931.1)</p> <p>§ 20^{bis} Holzförderung</p> <p>¹ Bei der Projektierung von kantonalen und kommunalen sowie vom Kanton oder den Gemeinden mehrheitlich subventionierten Bauten ist die Holzbauweise und die Nutzung der Holzenergie von Beginn an in die Evaluation einzubeziehen. Dabei sind auch ökologische Kriterien zu gewichten.</p>